

# Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

und

## Bund Reichsdeutscher Buchhändler

### Bericht

über die

#### Gemeinsame Tagung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler

am Sonntag, dem 19. Mai 1935, vormittags 10.30 Uhr  
im Deutschen Buchhändlerhaus zu Leipzig

Die gemeinsame Tagung des Börsenvereins und des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler wird durch den Vortrag des Andante-Allegro non troppo aus dem Klavierquintett op. 34 von Joh. Brahms, vorgetragen von den Herren: Weichmann (Klavier), Dr. Mlynarczyk (Erste Geige), Kindscher (Zweite Geige), Lindner (Bratsche), Schertel (Violoncello), eingeleitet.

Der Vorsteher eröffnet darauf die Tagung, dankt den Künstlern und betont die Zugehörigkeit des Buchhandels zu den Zielen, die in der Reichskulturkammer ihre ständische Erfassung gefunden haben, die in dieser Zusammenfassung aber nach dem gemeinsamen Ziel streben, das Schöne und Wesentliche in der Kunst, in welcher Form es sich auch offenbaren möge, zu pflegen und zu fördern.

Er begrüßt aus den Reihen der Ehrengäste in erster Linie den Reichskommissar für Preisüberwachung, Herrn Oberbürgermeister Dr. Goerdeler, das Oberhaupt der Stadt Leipzig, des Zentrums des deutschen Buchhandels und des die Welt umspannenden buchhändlerischen Verkehrs.

Er dankt dem Herrn Oberbürgermeister für Rat und Tat, die er dem Börsenverein bei Schaffung der Reichsschule des Deutschen Buchhandels zuteil werden ließ und insbesondere für die vom Rat der Stadt Leipzig am letzten Freitag veranstaltete Weiheseier. Er hofft, daß dem Buchhandel das Wohlwollen der Stadt Leipzig erhalten bleibt.

Der Vorsteher begrüßt Herrn Ministerialrat Dr. Schmidt-Leonhardt als Vertreter des Reiches und insbesondere des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda. Er bedauert, daß der Herr Reichsminister Dr. Goebbels durch Dienstgeschäfte verhindert worden ist, an der Tagung teilzunehmen und bittet, ihm die Grüße des Buchhandels zu übermitteln mit der Versicherung, daß der Buchhandel alles tun werde, um den von der Reichsschrifttumskammer gestellten Aufgaben gerecht zu werden.

Weiter begrüßt er Herrn Ministerialrat Dr. Florey als Vertreter des Staates Sachsen und dankt auch dem Staate Sachsen für seine Unterstützung bei der Finanzierung der Institute des Börsenvereins, der Deutschen Bucherei, der Buchhändler-Lehranstalt und der neuen Reichsschule des Deutschen Buchhandels.

Er begrüßt ferner den Präsidenten der Reichsschrifttumskammer, Herrn Dr. Hans Friedrich Blund, den stellvertretenden Präsidenten Herrn Dr. Heinz Wisman und die Ehrenmitglieder des Börsenvereins die Herren Hofrat Dr. Meiner und Mag Röder.

Von den Grüßen und Wünschen derer, die der Einladung zur Tagung nicht Folge leisten konnten, erwähnt er besonders die des Dichters und Präsidialratsmitgliedes der Reichsschrifttumskammer Hanns Johst, der Saarbuchhändler und der ostpreussischen Grenzlandbuchvertreter.

Er begrüßt, ohne im einzelnen noch Namen aufzuführen, alle diejenigen Volks- und Parteigenossen, die hier als Vertreter von Behörden, Partei- und sonstigen Stellen erschienen sind, die Berufsangehörigen, die heute zum ersten Male als neue Mitglieder oder als Vertreter von Fachschaften und Gauen in diesem Saale weilen, sowie überhaupt die Gesamtheit der anwesenden Mitglieder.

Der Vorsteher führt dann aus, daß die Leihbüchereibesitzer und Buchvertreter sowie die Angestelltenenschaft jetzt näher an die buchhändlerische Unternehmerschaft herangeführt worden sind. Das neue Reich hat auch auf buchhändlerischem Gebiet neue Formen gebracht und den Zusammenschluß aller selbständigen und angestellten Berufsangehörigen in einer großen berufsständischen Organisation bewirkt. Bei diesem Zusammenschluß darf es sich aber nicht um eine leere Form handeln, sondern es soll ihr auch der rechte Inhalt gegeben werden. Gegenüber wird es selbstverständlich immer geben, sie sollen aber nach Möglichkeit ihre Beilegung auf der Grundlage berufsständischer Auffassung finden.

Der Vorstand wird immer darauf sehen, daß schon in den unteren Stellen, d. h. also in den Orts- und Fachgruppen möglichst viel geregelt wird, ohne daß erst alles an die Spitze herangetragen werden muß. Selbstverständlich muß aber der Unterführer auch wiederum wissen, welche Dinge so wichtig sind, daß er sie nicht einfach von sich aus entscheiden kann, ohne daß dabei das Ganze Schaden nimmt.

Zur Wahrung beruflicher Sauberkeit und dessen, was als standesgemäß anzusehen ist, werden Ehrenräte tätig sein. Die Einsetzung einer Art berufsständischer Gerichtsbarkeit bedeutet aber nicht, daß nun für elendes Denunziantentum Raum wäre, vor dem der Vorsteher warnt.

Die Vereinigung von Börsenverein und Bund in einem Hause und in einer Verwaltung soll für alle Zweige des Buchhandels symbolisch sein. Auch sie müssen diese Vereinigung erreichen, selbst wenn sie zum Teil verwaltungstechnisch getrennt sind. Nach dem Vorbild des neuen Deutschen Reiches soll der einige deutsche Buchhandel ohne die besondere Einteilung in Fach- und Kreisvereine, aber gegliedert in fachliche und bezirkliche Verwaltungsgebiete angestrebt und verwirklicht werden.